

Opera goes Jazz: Dear Erich

Ein klang:punkte Jazz-Update von Peter Pany



© Cathy Lillian Photography

DEAR ERICH

Die amerikanische Jazzoper DEAR ERICH des New Yorker Jazzpianisten Ted Rosenthal, – unser neuestes Bühnenwerk – ist eine Geschichte von Tragik, Liebe und Vergeltung aus Deutschland & den USA in den 30er Jahren und heute.

Die kürzlich in New York äußerst erfolgreich uraufgeführte neue Jazzoper in Kammerbesetzung hat ein tiefbewegendes Libretto, dessen Handlung sich in Zeitsprüngen der 1930er Jahre und der Gegenwart in Deutschland und den USA abspielt. Musikalisch präsentiert sich Dear Erich als eine der beeindruckendsten Jazzoperen seit George Gershwins Porgy & Bess.

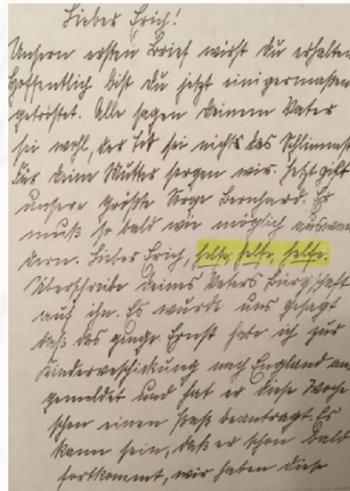


Erich Rosenthal in seinen späten 20ern

Ted Rosenthal hat nach einem elterlichen Dachbodenfund von über 200 Briefen aus den Jahren 1938-41 seiner Großmutter Hertha an seinen 1938 in die USA emigrierten Vater Erich erstmals über die eigene tragische Familienvergangenheit in Deutschland erfahren, über die sein Vater stets geschwiegen hatte.



Hertha Rosenthal mit Nichte Gerda



Brief „Hilfe, Hilfe, Hilfe“

Während sein Vater Erich 1938 in Chicago zu studieren begann und sich sein neues amerikanisches Leben aufbaute, wurde die Situation für die in Deutschland verbliebene jüdische Familie im Nazi-Regime immer dramatischer. Nachdem der Großvater die schrecklichen Ereignisse der November-Programme 1938 („Kristallnacht“) nicht überlebte, und es Erich nicht gelang, zumindest seine Mutter in die USA nachkommen zu lassen, fielen letztlich alle in Deutschland verbliebenen Familienmitglieder dem Holocaust zum Opfer, was Teds Vater nie verwunden konnte. Ted Rosenthal hat all dies auf unglaublich bewegende Weise in seiner Jazzoper Dear Erich verarbeitet. Dear Erich endet nach einer Achterbahn der Gefühle mit dem hoffnungsvollen Schlussappell, sich an die Vergangenheit zu erinnern, um sicherzustellen, dass sie nie wiederholt wird. Mehr über Ted Rosenthals Jazzoper Dear Erich unter www.dearerich.com. Der Bühnenverlag Doblinger hat die Bühnenrechte von Dear Erich für die EU inkl. Großbritannien und der Schweiz übernommen, die deutschsprachige Fassung ist bereits in Arbeit.

Im Rahmen von Jewish Culture in Copenhagen (JCC) fand Anfang Juni in Dänemark die europäische Erstaufführung der englischen Originalfassung in

Auf den klang:punkt gebracht:

Dear Erich Soundfiles

- <https://bit.ly/2Mur0Jp> - Immigration Song
- <https://bit.ly/2MuczVY> - Kristallnachtletter
- <https://bit.ly/2ld4lbb> - Gesamtaufnahme

Dear Erich Website

<http://www.dearerich.com/>

Ted Rosenthal Website

<http://www.tedrosenthal.com/>

konzertanter Fassung statt. Die österreichische Erstaufführung der deutschsprachigen Fassung ist für Sommer/Herbst 2020 im legendären Wiener Jazzclub PORGY & BESS vorgesehen. Wir laden hiermit jedoch alle europäischen Bühnen ein, sich für diese außergewöhnliche Jazzoper zu interessieren und Aufführungen auf englisch oder deutsch zu überlegen.

Im kommenden Jahr 2020 jährt sich das Ende des 2. Weltkriegs sowie des Holocausts, aber auch die Befreiung der Konzentrationslager zum 75. Mal. Wir legen Ihnen diese eindringliche und zugleich wunderschöne Jazzoper sehr ans Herz, da sie aufzeigt wie es war, was es für Auswirkungen auf nächste und übernächste Generationen bis in die heutige Zeit hat - und wie ungemein wichtig die Kraft der Erinnerung ist!



Dr. Peter Schmidt und Ted Rosenthal im Gespräch über die Briefe und deren Übersetzung